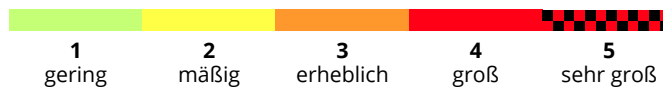
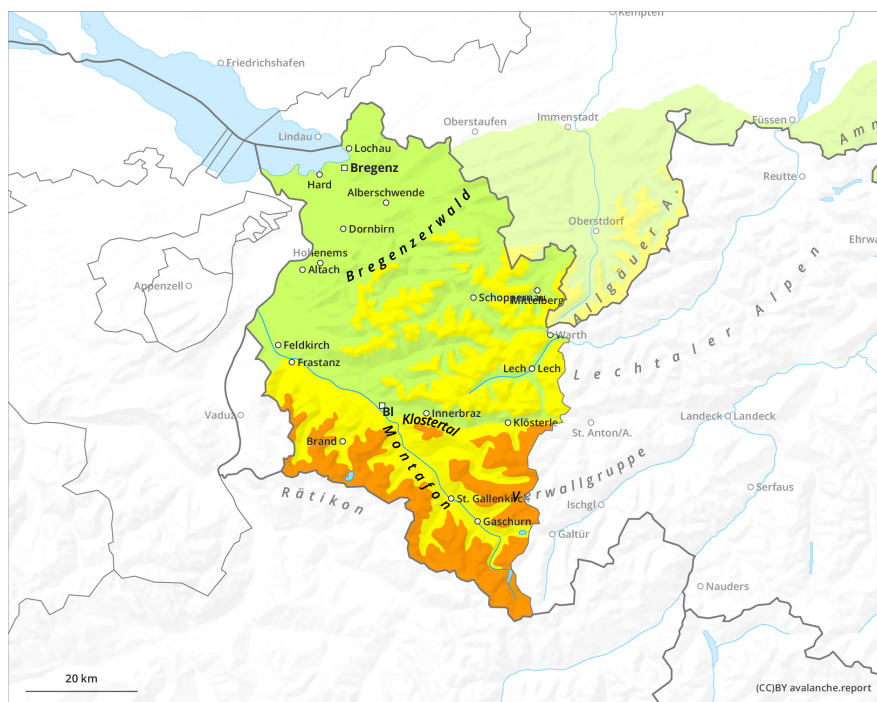
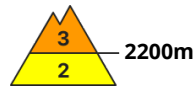
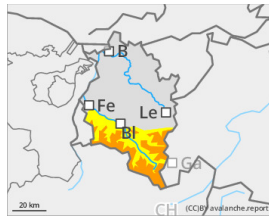


gebietsweise erhebliche Lawinengefahr - schwache Altschneedecke ist die Hauptgefahr



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 9. Februar 2026 →



Altschnee



weiterhin schwache Altschneedecke

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem oberhalb 2200 m an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Auch Fernauslösungen sind weiterhin nicht auszuschließen. Ältere, kleinräumige Tribschneeansammlungen befinden sich vermehrt in Kammlagen, sowie eingewehten Rinnen und Mulden. Ausgelöste Lawinen können in tiefere Schichten durchreißen und mittelgroß werden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung. Zurückhaltung wird empfohlen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedecke

Wenig Neu- und kleinräumiger Tribschnee der letzten Tage liegen in höheren, windgeschützten Bereichen teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus.

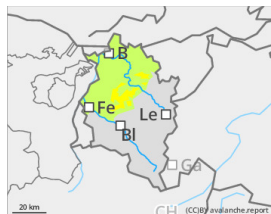
Wetter

Schwacher Zwischenhocheinfluss bringt sonniges Bergwetter mit zeitweise vorüberziehenden Schleierwolken. Temperatur in 2000 m: -2 Grad, in 3000 m: -8 Grad. Höhenwind: schwach aus Süd bis Ost.

Tendenz

Mit mildem, windschwachem Wetter stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen zusehends. Schwachschichten im Altschnee bleiben jedoch störanfällig.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 9. Februar 2026



Altschnee



Vereinzelte Gefahrenstellen im schattseitigen Steilgelände

Einzelne Wintersportler können vor allem in höheren Kammlagen sowie eingewehten Rinnen und Mulden kleine Schneebrettlawinen auslösen. Wenn diese auf tieferliegende Schwachschichten im Altschnee durchreißen, können sie vereinzelt auch mittelgroß werden. Solche Gefahrenstellen sind von außen nicht zu erkennen. Wummgeräusche und Rissbildung sind Gefahrenzeichen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedecke

Vereinzelte ältere Tribschneeansammlungen auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif oder auf einer verharschten Altschneedecke. Vor allem in schattseitigen Steilhängen sind teilweise noch ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Altschneedecke erhalten geblieben. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus.

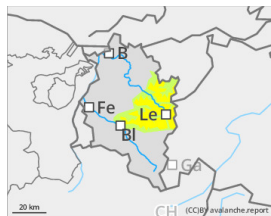
Wetter

Schwacher Zwischenhocheinfluss bringt--abseits des Hochnebels--sonniges Bergwetter mit zeitweise vorüberziehenden Schleierwolken. Temperatur in 2000 m: -2 Grad, in 3000 m: -8 Grad. Höhenwind: schwach aus Süd bis Ost.

Tendenz

Ungünstige Basis- und Zwischenschichten in der Schneedecke bleiben bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, 9. Februar 2026



Altschnee



weiterhin ungünstige Altschneedecke

Ausgeprägte Schwachschichten im Altschnee können vor allem an steilen, wenig befahrenen Hängen immer noch von Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind von außen nicht sichtbar. Ausgelöste Lawinen können mittelgroß werden.

Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern eine sorgfältige Gelände- und Gefahrenbeurteilung.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Sonneneinstrahlung sind einzelne Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände zu erwarten.

Schneedecke

Wenig Neu- und kleinräumiger Triebsschnee der letzten Tage liegen in höheren, windgeschützten Bereichen teilweise auf lockerem Schnee bzw. Oberflächenreif und - vor allem an schattseitigen Steilhängen - auf einer schwachen Altschneedecke. Sonnseitig und generell in niederen Lagen durchfeuchtet die Schneeoberfläche und bildet nachts einen Bruchharschdeckel aus.

Wetter

Schwacher Zwischenhocheinfluss bringt sonniges Bergwetter mit zeitweise vorüberziehenden Schleierwolken. Temperatur in 2000 m: -2 Grad, in 3000 m: -8 Grad. Höhenwind: schwach aus Süd bis Ost.

Tendenz

Schwachschichten im Altschnee können weiterhin von Wintersportlern ausgelöst werden.